

Zeitschrift:	Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber:	Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band:	9 (1888)
Heft:	9
Artikel:	Neue Zusendungen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-256409

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
und Organ für den Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annonenexpeditionen *Haasenstein & Vogler*, *Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

- 1) Von der Tit. Buchdruckerei Burkard & Fröhlicher, Solothurn: IV. Bericht der Uhrmacherschul-Kommission der Stadt Solothurn 1887/88.
- 2) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg: Genoud, l'enseignement professionnel.
- 3) Von Herrn Grüttner, Seminardirektor, Hindelbank: Das Lehrerinnenseminar in Hindelbank.
- 4) Von Herrn Fankhauser, Gymnasiallehrer, Bern: Meili, Fundamente der deutschen Sprachkenntnis, 1808.
- 5) Von Herrn Karl Hunträger, diplomierte Architekt, Wien: Der Bau und die innere Einrichtung von Schulgebäuden.
- 6) Von der Tit. Buchhandlung Huber & Cie, Bern: Sammlung pädagogischer Vorträge, 1., 2., 3., 4. & 5. Heft.
- 7) Von Herrn Müller, Lehrer, Nieder-Gerlafingen, Solothurn: Ärztliches Gutachten über das Elementarschulwesen Elsass-Lothringens.
- 8) Von der Tit. Buchhandlung Neff, Stuttgart: Premiers essais, par Henri Quayzen.
- 9) Von M. Payot, librairie, Lausanne: Frossard & Corthésy, cours de géométrie pratique. Gilliéron, exercices d'arithmétique. Corthésy, le citoyen vaudois.
- 10) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Schwyz: Bericht des Erziehungsdepartements des Kantons Schwyz über das Erziehungswesen 1887/88.
- 11) Von der Tit. Buchhandlung Schmid, Francke & Cie, Bern: Banderet & Reinhard, grammaire et lectures françaises, 2^e partie.

Schulgeschichte.¹⁾

Zur Geschichte des Schulwesens in der ehemaligen Diözese Konstanz.

Die Konstitutionen der Diözesansynode von 1567, Tit. IV, Kap. 4, schreiben vor:

«Wo keine Schule und kein Lehrer (ludimagister) ist und kein Einkommen besteht, sollen die Kapläne Schule halten und mit ihrem Einkommen zu Hülfe kommen. Wo kein Kaplan ist, sorge der Pfarrer, dass der Sigrist, der, wenn möglich, ledigen Standes sein soll, Schule und Christenlehre halte.»

Die Konstitutionen der Diözesansynode von 1609, Pars I, Tit. XXV, handeln De scholis privatis. Darin heisst es unter anderm (nicht sklavisch wörtlich übersetzt):

1) Von Herrn Pfarrer Stammiller in Bern. Diese Arbeit musste wegen Stoffandrang leider längere Zeit zurückgelegt werden. Weiteres schulgeschichtliches Material über das bernische Schulwesen musste wegen Mangel an Raum ebenfalls noch warten. *Die Red.*

«Wir verordnen darum, dass in allen Städten, Flecken und grössern Ortschaften (pagis) unserer Diözese je nach dem Bedürfnisse eines jeden Ortes öffentliche Schulen, lateinische und deutsche, für die christliche Jugend beiderlei Geschlechts bestehen sollen, worin dieselbe vor allem zur Frömmigkeit gegen Gott, zu Gehorsam und Ehrfurcht gegen Eltern und Obrigkeit, sowie zu guten Sitten erzogen und je nach Fassungskraft und Stand in den Wissenschaften (literis) unterrichtet und zu nützlichen Gliedern der christlichen Gesellschaft herangebildet werde.»

«... In den deutschen Schulen sollen die Mädchen von den Knaben getrennt unterrichtet werden.»

«Die Schulen der Kirchen und Kollegien sollen von deren Prälaten oder denjenigen, welchen es von Rechtes wegen zu kommt, visitirt werden; die Schulen der Städte, Flecken und grössern Dörfer durch die Ortspfarrer; damit soll aber in keiner Weise verboten sein, dass der weltliche Magistrat samt dem Pfarrer dies Amt durch ehrbare und erfahrene Männer seiner Wahl versehen lasse.»

Wir finden denn auch bis in unser Jahrhundert in vielen Orten der deutschen Schweiz die Schulen von Kaplänen und Sigristen versehen.

Zur Geschichte des Schulwesens im Aargau.

Bremgarten.

Das Vorhandensein eines Schulmeisters in der Stadt Bremgarten lässt sich vom 14. Jahrhundert an nachweisen.

Am 12. Dezember 1346 erscheint in Bremgarten als Zeuge: Johannes Wislant, Schulmeister zu Bremgarten. (Urkunde im Archiv des Klosters Frauental.)

Um 1393 ist in Oberwil bei Bremgarten Zeuge: Niklaus Ruedlinger von Diessenhofen, Schulmeister (ohne Zweifel Schulmeister zu Bremgarten, welche Stadt in Oberwil die Herrschaft besass). (Geschichtsfreund XX, 196.)

1378 ist in Muri Zeuge: Wernher, Schulmeister zu Bremgarten. (Urk. von Muri, in: Kurz u. Weissenbach, Beiträge I, 145.)

Nach dem «Schlussbericht» der Schulen von Bremgarten 1851/52, S. 58, von Pl. Weissenbach war 1378 Magister Wernher Salomon: Doctor puerorum oder Schulmeister.

Nach ihm kam: Magister Conrad Zeller. (l. c.)

Anno 1400 erscheint heinricus bürer de Brugg, clericus notarius. (Argovia VIII, 106.)

Dieser ist 1402, 1404 und 1418 Zeuge als Schulmeister zu Bremgarten. (Argovia VIII, 92. 49. und II, 202.)